

Gleichzeitig stellt jedoch das Plenum des ZK fest, daß viele Rayon-, Stadt-, Gebiets- und Regionskomitees der Partei sowie ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken die Arbeit zur Erfüllung der Weisungen des XXI. Parteitags der KPdSU über die Vollmechanisierung und Automatisierung, über den Austausch der veralteten Ausrüstungen, über die wirksame Ausnutzung der neuen Technik und Technologie sowie über die Spezialisierung der Produktion noch schlecht organisieren. Dabei vergessen manche Funktionäre, daß die Vollmechanisierung und die Automatisierung der Produktionsprozesse nicht nur zur erfolgreichen Erfüllung und Übererfüllung der gegenwärtigen Planaufgaben beitragen, sondern auch eine solide Basis dafür schaffen, daß künftig ein hohes und beständiges Tempo des Produktionszuwachses, eine rapide Steigerung der Arbeitsproduktivität, eine Senkung der Selbstkosten der Industrieproduktion, eine Verbesserung ihrer Qualität sowie eine Verbilligung der Bauarbeiten erreicht werden. Viele örtliche Parteiorganisationen finden sich damit ab, daß einzelne Betriebe und Baustellen ihre Produktionspläne lange Zeit nicht erfüllen, und ergreifen keine Maßnahmen, um die zurückbleibenden Betriebe auf den Stand der führenden zu bringen.

Bei einer Reihe von Industriebetrieben und Baustellen fehlt die tagtägliche Kontrolle der Parteiorganisationen über die Verwirklichung der Pläne zur Einführung der neuen Technik, über die Erfüllung der kooperierten und anderer wichtiger Lieferungen. Bei dieser Arbeit stützen sich die Parteiorganisationen nur wenig auf die Ingenieure und Techniker sowie auf die Bestarbeiter der Produktion.

Die Parteiorganisationen dulden nicht selten, daß die Leitung einzelner Betriebe und Baustellen in den Händen von Menschen liegt, die schlechte Organisatoren, hinter dem Leben zurückgeblieben sind und die moderne Technik und Ökonomie der Produktion nicht kennen und nicht studieren. Es kommt vor, daß junge Fachleute, die fähig sind, die technische Vervollkommnung der Produktion zu organisieren, unterschätzt werden.

Die Gebiets- und Regionskomitees der Partei sowie die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken befassen sich noch nicht gründlich genug mit der Arbeit der Volkswirtschaftsräte und der Planungsorgane; sie sorgen nicht genügend dafür, daß die Volkswirtschaftsräte und Planungsorgane im Kampf für den technischen Fortschritt in der Industrie, im Bau- und im Verkehrswesen, im Kampf für die Erfüllung der staatlichen Pläne eine größere Rolle spielen.

Das Plenum des ZK der KPdSU beschließt:

1. Die Gebiets- und Regionskomitees der Partei sowie die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken werden verpflichtet, die Hauptaufmerksamkeit der Parteiorganisationen der Industriebetriebe, der Baubetriebe und der Betriebe des Verkehrswesens auf die praktische Verwirklichung der vom XXI. Parteitag der KPdSU für den technischen Fortschritt gestellten Aufgaben zu lenken, da dieser die entscheidende Voraussetzung für die Erfüllung des Siebenjahrplans ist. Auf der derzeitigen Etappe des Aufbaus des Kommunismus ist der Kampf für den technischen Fortschritt in allen Zweigen der Volkswirtschaft eine Sache des ganzen Volkes; er verlangt von allen Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen eine qualifizierte organisatorische Arbeit.

Es ist notwendig, den Werktätigen die gewaltige Bedeutung des technischen Fortschritts beim Aufbau des Kommunismus gründlich zu erläutern und die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik besser zu propagieren, wobei man sich in starkem Maße der Presse, des Films, des Rundfunks und Fernsehens bedienen muß. Die wissenschaftlich-technische Propaganda muß jedem Arbeiter, jedem Ingenieur und Techniker helfen, sein Wissen zu bereichern und seine fachliche Qualifikation zu erhöhen, sie muß zur Beschleunigung des technischen Fortschritts und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beitragen.